

Klimaschutz-
agentur

Region
Hannover

JAHRESBERICHT

2013

Klimaschutz-
agentur

Region
Hannover

Auf dem Weg zur klimaneutralen Region Hannover

Mit dem „Masterplan 100 % für den Klimaschutz“ haben Stadt und Region gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Ausrufezeichen gesetzt. Bis zum Jahr 2050 sollen – basierend auf den Zahlen von 1990 – 95 Prozent der Treibhausgasemissionen und 50 Prozent der Energie eingespart werden.

Eine klimaneutrale Region Hannover bis 2050 anzustreben, ist eine Herausforderung. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn es gelingt, noch mehr Menschen und Unternehmen zum nachhaltigen Handeln zu motivieren und die Erzeugung regenerativer Energie auszubauen. Dazu braucht die Stadt das Umland, zum Beispiel bei der Windenergienutzung, und umgekehrt das Umland die Stadt, insbesondere wenn es um hohe Energiestandards und neue Mobilitätskonzepte geht.

In der Entwicklungsphase des Masterplans wurde auch die Frage gestellt, welche Veränderungen und Anpassungen im alltäglichen Verhalten jeder Person wichtig sind, um eine „klimaneutrale Region“ im Jahr 2050 zu erreichen. Um dies herauszufinden und Änderungen im Konsumverhalten anzuregen, benötigen wir die Informations- und Beratungskampagnen der Klimaschutzagentur, aber immer wieder auch neue Ideen und Impulse gerade im Bereich der Umweltbildung. Ein gutes Beispiel dafür ist der neue Wettbewerb Klima-CO₂NTEST der Klimaschutzagentur, der mit sportlicher Leichtigkeit die Menschen mitnehmen möchte auf ihrem Weg, CO₂ einzusparen, ohne Komfort einzubüßen.

Wir danken Udo Sahling und seinem Team für die konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung der Klimaschutzziele in der Region Hannover.



Brigitte Nieße

Brigitte Nieße, Region Hannover
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung 2013



Astrid Hoffmann-Kallen

Astrid Hoffmann-Kallen, Landeshauptstadt Hannover
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung 2012

Viel erreicht – und es geht noch mehr!

2013 war ein gutes Jahr für die Klimaschutzagentur und den Klimaschutz in der Region Hannover – nicht nur hinsichtlich der Beratungszahlen, denn die Gremien der Städte und Gemeinden in der Region Hannover verabschiedeten auch die letzten Klimaschutz-Aktionsprogramme. Gleichzeitig wurde mit Hochdruck am Masterplan für eine klimaneutrale Region Hannover 2050 gearbeitet. Mit dem Kuratorium Klimaschutzregion Hannover und der Klimaschutzleitstelle bei der Region sind jetzt Strukturen geschaffen, mit denen sich Klimaschutzmaßnahmen nachdrücklicher umsetzen lassen.

Alle Beteiligten wissen, dass noch eine Menge Arbeit vor ihnen liegt. Mit unseren Informations- und Beratungskampagnen zu Effizienzfragen und erneuerbaren Energien erreichen wir Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe in zunehmendem Maß, doch offen bleibt zurzeit noch die Suffizienzfrage, also die Frage: Wie viel Konsum brauchen wir? Hier Vorschläge zu machen, ist politisch ungleich heikler. Neben der Umweltbildung für die nachfolgende Generation haben wir begonnen, mit Wettbewerben wie dem Klima-CO₂NTEST sowohl die Kommunen als auch die Menschen zu erreichen und auf sportliche Art und Weise für einen nachhaltigeren Lebensstil zu sensibilisieren.

Das Team der Klimaschutzagentur wird auch künftig mit seinem Know-how und frischen Ideen Impulse setzen und sich engagiert für die Klimaschutzziele in der Region Hannover einsetzen. Packen wir's an!

Udo Sahling

Udo Sahling, Geschäftsführer Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH

Klima-CO₂NTEST: Wer wird Klima-Meister?

Einen neuen Wettbewerb hat die Klimaschutzagentur mit dem Klima-CO₂NTEST ins Leben gerufen. In dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt ruft die Agentur zum einen Privathaushalte und zum anderen Kommunen dazu auf, konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Der Grundtenor in der Kommunikation lehnt sich an einen sportlichen Wettkampf an, um dem Thema Klimaschutz zu mehr Leichtigkeit zu verhelfen. Möglichst viele Menschen sollen über die diversen Klimaschutzaspekte des Alltags informiert werden. Dies geschieht, indem Bürger und Kommunen angesprochen sowie Multiplikatoren aktiviert werden und indem auf andere Klimaschutzprojekte hingewiesen wird.

Im Jahr 2013 traten die Kommunen in der Region Hannover erstmals zum Klima-CO₂NTEST an. Die „Bürgerwertung“ startete erst 2014. Zum Auftakt im Juni waren Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel und Regionspräsident Hauke Jagau dabei und riefen die Kommunen zum Mitmachen auf. Gewertet wurden in den Disziplinen Solarenergie, Bioenergie, Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Passivhäuser insbesondere neue Anlagen und Gebäude. Die Bürger waren jeweils aufgefordert, ihre Anlagen und Passivhäuser zu melden und so ihre Stadt oder Gemeinde zu unterstützen. Hier arbeiteten die Verwaltungen eng mit der Klimaschutzagentur zusammen und bewarben den Wettbewerb in den lokalen Medien.

Unter den 17 teilnehmenden Kommunen setzten sich Neustadt a. Rbge., Barsinghausen und Hemmingen in ihren jeweiligen Größen und Kategorien durch. Sie wurden als „Klima-Meister 2013“ bei der Meisterfeier im November geehrt, die in der Akademie des Sports in Hannover im Beisein vieler Bürgermeister und Vertreter der Politik stattfand.

Mit dem Wettbewerb wird nicht nur eine öffentlichkeitswirksame Plattform für den Klimaschutz geschaffen, es entsteht darüber hinaus eine umfassende Datengrundlage für die Region Hannover: So wurden 11.170 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, 382 KWK-Anlagen und 104 neue Passivhäuser gemeldet.

Neben der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützen die Region Hannover, die Avacon AG und der enercity-Fonds proKlima die dreijährige Pilotphase des Projekts.

Infos auf www.co2ntest.de.

Akteursforen im Überblick

- Energie- und Umweltbeauftragte
- Windenergie
- Energieeffizientes Bauen und Modernisieren
- Stromsparen
- Solarenergie
- Energieeffizienz in Unternehmen
- Schulen / Umweltbildung

Netzwerkarbeit

Wesentliches Element der Netzwerkarbeit der Klimaschutzagentur waren erneut die in der Regel zweimal jährlich stattfindenden Akteursforen. Die Treffen bringen alle wichtigen Partner an einen Tisch und ermöglichen einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch der unterschiedlichen Akteure. Sie dienen der strategischen Planung und der Diskussion über aktuelle Themen. Fachvorträge und Referate ergänzen den Austausch. Zudem engagierten sich Teammitglieder der Agentur in den Strategieguppen zur Erarbeitung des „Masterplans 100 % für den Klimaschutz“.

Gruppenfoto mit
Siegern



Der Klima-CO₂NTEST
wird gefördert durch



Weitere Förderer:



Region Hannover

avacon



Fertiggestellte Klimaschutz-Aktionsprogramme:

- 2009 Gehrden
- 2010 Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Langenhagen, Seelze, Springe, Wedemark, Wennigsen
- 2011 Lehrte, Neustadt a. Rbge., Ronnenberg, Uetze
- 2012 Laatzen, Wunstorf
- 2013 Barsinghausen, Burgdorf, Pattensen

Drei Maßnahmenkataloge erarbeitet

2013 wurden weitere drei Klimaschutz-Aktionsprogramme (KAP) fertiggestellt: Damit liegen jetzt auch in Burgdorf, Pattensen und Barsinghausen die individuellen Maßnahmenkataloge für eine klimafreundliche Zukunft vor. Insgesamt haben nun 18 Kommunen in der Region Hannover ihre Aktionsprogramme mit Unterstützung der Klimaschutzagentur erarbeitet.

Ziel ist es, bis 2050 den CO₂-Ausstoß pro Kopf und Jahr auf das als klimaverträglich geltende Maß von unter zwei Tonnen zu drosseln. 2013 lagen die Werte noch dreimal so hoch und höher. Das Interesse der Bürger, beim Klimaschutz mitzuwirken und die Zukunft zu gestalten, ist beachtlich: So waren bereits die öffentlichen Auftaktveranstaltungen mit bis zu 120 Teilnehmenden gut besucht. Dort wurden bereits erste Ideen gesammelt. Insgesamt gab es pro KAP-Kommune bis zu 20 Veranstaltungen – von der thematischen Werkstatt bis hin zu Exkursionen zu Passivhaus-Gebieten oder Baumpflanzaktionen.

Darüber hinaus fanden auch wieder zahlreiche Beratungskampagnen aus dem Portfolio der Klimaschutzagentur statt: Stromsparberatungen und „Gut beraten starten“ für Privathaushalte sowie Energieeffizienz-Checks für Unternehmen. In Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Niedersachsen wurden in Barsinghausen, Burgdorf und Pattensen Bauherrenseminare angeboten.

Die Endberichte sind auf den Internetseiten der jeweiligen Kommunen zu finden.

Kooperationsvereinbarungen für mehr Klimaschutz

Drei Kommunen haben 2013 die Umsetzung ihrer KAP besiegelt und jeweils mit der Klimaschutzagentur und lokalen Partnern Kooperationsvereinbarungen für mehr Klimaschutz geschlossen. Unterschrieben wurden die Vereinbarungen in der Wedemark, Seelze und Uetze.



Die erste Kooperationsvereinbarung 2013 wurde in der Wedemark geschlossen: Bürgermeister Tjark Bartels (v.l.), Gemeindevorstandschef Joachim Rose und Udo Sahling von der Klimaschutzagentur.

Von Eisblock bis Graffiti

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses zum „Masterplan 100 % für den Klimaschutz“ in Stadt und Region Hannover hat auch die Klimaschutzagentur 2013 zusammen mit Kommunen verschiedene Aktionen organisiert:

So stand im Herbst ein ein Kubikmeter großer Eisklotz auf dem Leine-Center-Platz in Laatzen. Zwei Wochen lang war er schutzlos der Witterung ausgesetzt. Innerhalb der ersten Woche konnten Bürger auf das Gewicht des übrigbleibenden Eises nach Ablauf der Zeit tippen. Die richtige Antwort lautete 189,2 Kilogramm. An der Wette haben sich 263 Personen beteiligt.

Unter dem Motto „Burgwedel geht ein Licht auf“ sammelten die Mitarbeiter der Klimaschutzagentur dort auf dem Wochenmarkt Klimaschutz-Ideen aus der Bevölkerung. Jeder, der seine Anregung an die große Pinnwand schrieb, bekam eine LED-Lampe geschenkt.

In Wunstorf gab es eine Graffiti-Aktion (Foto): Der Bauwagen, der den Klima-Detektiven der IGS als Büro dient, wurde von einem Künstler gemeinsam mit Schülern verschönert.

Aus Burgdorf starteten 25 Teilnehmer zur Passivhaus-Exkursion, besichtigten einige der Energiespargebäude im zero:e-park in Hannover-Wettbergen und im Wischacker in Ronnenberg und kamen mit deren Bewohnern ins Gespräch.



Klimaschutz für die Kleinsten

Das Thema Klimaschutz vermittelt die Klimaschutzagentur kind- und jugendgerecht bei verschiedenen Umweltbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit externen Anbietern. Im Jahr 2013 haben insgesamt 48 verschiedene Aktionen – vom Auftritt des Energiezauberers Baldur über das MitMach-Theater mit den Naturonauten bis zur CO₂-Spurensuche temperaTour – in 14 Kommunen stattgefunden. Die Aktionen werden von der Avacon AG und der Region Hannover unterstützt.



Zudem koordiniert die Klimaschutzagentur das Projekt „Klimaschutz in Schulen und Kitas“ in Laatzen, Burgwedel, Neustadt a. Rbge. und Lehrte. Neu dazugekommen sind 2013 Kindertagesstätten, die sich jetzt ebenfalls im Projekt engagieren. Insgesamt sind in allen vier Kommunen 34 Schulen und Kindertagesstätten dabei und entwickeln Maßnahmen, um ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Neben den Auftaktveranstaltungen finden jährlich auch die Prämienübergaben für die Bildungseinrichtungen öffentlichkeitswirksam inszeniert statt. Darüber hinaus werden Schulungen für Hausmeister und Multiplikatoren angeboten, und die Teilnehmer bekommen zusätzlich zum Unterrichtsmaterial viermal im Jahr einen KLIMA-Newsletter, den die Klimaschutzagentur zusammenstellt. Die Newsletter sind auf www.klimaschutz-hannover.de zu finden.

Für den Klimaschutz auf Tour

Die Klimaschutzaktivitäten der Städte und Gemeinden in der Region Hannover standen auch 2013 wieder im Mittelpunkt der Klimaschutztour des Umweltdezernenten Prof. Dr. Axel Prieb. Sie wird von der Klimaschutzagentur organisiert und begleitet. Im vergangenen Jahr führte ihn sein Weg nach Hemmingen, Wennigsen, in die Wedemark, nach Lehrte und im November in die Landeshauptstadt Hannover.

Prof. Prieb zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des Klimaschutzengagements in den Kommunen, das die jeweiligen Bürgermeister mit ihren Teams vorstellten. Das Spektrum reichte von der konsequenten Umsetzung ökologischer Standards und eines kommunalen Energiemanagements über vorbildliche Radwegekonzepte und den Einsatz von effizienter Energieversorgung bis hin zur Unterstützung von Bürgerbeteiligungsprojekten und ehrenamtlichem Engagement für den Klimaschutz.

Die Kommunen können sich bei der Region um Zuschüsse für ihre wichtigsten Projekte bewerben. Dazu trat am 6. März 2013 die Richtlinie über die finanzielle Förderung regional bedeutsamer Projekt und Vorhaben im Bereich Klimaschutz in der Region Hannover in Kraft.



Die Klimaschutztour in Hannover führte in die Null-Emissionssiedlung „zero:e park“. Prof. Prieb und die Umweltdezernentin der Stadt, Sabine Tegtmeyer-Dette.

Politik besucht Projekte vor Ort

25 Mitglieder des Regionsausschusses für Umwelt und Klimaschutz besuchten im Oktober die Städte Ronnenberg, Gehrden und Springe sowie die Gemeinde Wennigsen. Die Gruppe, zu der auch Umweltdezernent Prieb sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Klimaschutzleitstelle der Region zählten, informierte sich über zukunftsweisende Klimaschutzprojekte und den Stand der Umsetzung der kommunalen Klimaschutz-Aktionsprogramme. Die vier Kommunen gehören zu denjenigen, die bei der Region eine Förderung für ihre Klimaschutzvorhaben im Rahmen der neuen Förderrichtlinie beantragt haben oder 2014 beantragen wollen. Die Bereisung wurde von der Klimaschutzagentur organisiert.



Ausschussmitglieder vor der Marie-Curie-Schule in Ronnenberg.



Stromsparberatungen kommen an

Das Handlungsfeld Stromsparen der Klimaschutzagentur Region Hannover gliedert sich in zwei Bereiche:

Zum einen macht die Kampagne „Strom abwärts – Energie intelligent nutzen!“ in regelmäßigen Abständen zeitlich befristet Station in den Kommunen der Region Hannover. Die kostenlosen und neutralen Beratungen stehen in einem gewissen Zeitraum allen Privathaushalten in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde offen. Zum anderen läuft ganzjährig das bundesweite Projekt Stromspar-Check, das alle Haushalte in der Region Hannover nutzen können, die Sozialleistungen bekommen. Ziel aller Beratungen sind Energieeinsparungen ohne Komfortverlust.

Strom abwärts!- Aktionen 2013

- Springe, Hemmingen, Laatzen und Pattensen
- Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze
- Hannover
- regionsweit (anlässlich der Woche der Nachhaltigkeit)

Finanziert wird die Kampagne von der Region Hannover, dem energy-Fonds proKlima und der Avacon AG.

Strom abwärts!-Beratungen nahmen 2013 insgesamt 528 Haushalte in neun Kommunen in Anspruch. Zusätzlich gab es zur christlichen Fastenzeit wieder die Aktion Stromfasten, die in Ronnenberg, Wennigsen, Barsinghausen und Gehrden angeboten wurde. 67 Haushalte nahmen teil und haben in den 40 Tagen bis Ostern auf ihren Verbrauch geachtet, überflüssige Stromfresser abgeschaltet und ihre Zählerstände wöchentlich abgelesen.

2013 wurde die Kampagne „Strom abwärts“ evaluiert: Von 400 angeschriebenen Haushalten haben 224 geantwortet. Insgesamt waren die Teilnehmer sehr zufrieden mit der Beratung, sodass sich aus den Fragebögen eine durchschnittliche Note von 1,6 ergab. Alle Ergebnisse fließen nun in die Weiterentwicklung der Kampagne ein.

Kitas auf Stromsparkurs

Seit 2012 bietet die Klimaschutzagentur mit Unterstützung der Avacon AG auch Kindertagesstätten Energieberatungen an. Dafür macht ein Energieberater eine Bestandsaufnahme und errechnet das Einsparpotenzial der Einrichtungen. Anschließend gibt es eine Erläuterung der Ergebnisse und eine Schulung für die Mitarbeiter. Damit auch die Kleinsten etwas von der Beratung haben, ist der Energiezauberer Baldur (S. 5) einen Vormittag in der Kita, um den Mädchen und Jungen spielerisch die Wichtigkeit des Themas näherzubringen. Zusätzlich gibt es Gutscheine für Stromsparberatungen für die Eltern. 2013 wurden zwei Kindergärten in Burgwedel beraten.

Energie- und sozialpolitisch erfolgreich

Das Projekt **Stromspar-Check** für Haushalte mit niedrigen Einkommen war auch 2013 erfolgreich: Insgesamt gab es 716 Beratungen in allen 21 Kommunen der Region Hannover in Sachen Strom- und Wassersparen. Damit konnten seit Beginn des Checks 2010 insgesamt 2.989 Haushalte beraten werden. Das durchschnittliche Einsparpotenzial liegt bei 450 kWh/Jahr. Das bedeutet: Im Durchschnitt spart jeder Haushalt jährlich 105 Euro ein. Als Berater kommen Langzeitarbeitslose zum Einsatz, die zu Stromsparhelfern weitergebildet wurden.

Zudem wurde im August 2013 der erste Fachtag (Foto) organisiert. Förderer, Unterstützer und Partner des bundesweiten, gemeinsamen Projekts von Caritas und dem Verein der Energieagenturen Deutschland (eaD) trafen sich in Hannover, um sich über den Status quo sowie Neuerungen beim Stromspar-Check in der Region informieren zu lassen. In der Region Hannover ist das Projekt bis Ende 2015 gesichert. Den Stromspar-Check koordiniert die Klimaschutzagentur gemeinsam mit der AWO Region Hannover e.V. Unterstützt wird er aus Bundesmitteln sowie vom Sozialdezernat der Region Hannover, dem Jobcenter Region Hannover und dem energy-Fonds proKlima.



Solar-Checks sind gefragt

Bei einem Solar-Check erhalten private Hauseigentümer eine kostenlose Einschätzung von Fachberatern, ob sich ihre Gebäude für die Erzeugung von Solarenergie eignen. Die Beratungskampagne der Klimaschutzagentur thematisiert sowohl die Solarthermie als auch Photovoltaik und wird in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt. Zum Einsatz kommen regelmäßig weitergebildete, unabhängige Experten.

Ergänzend werden als Informations- und Erfahrungsaustausch Solar-Spaziergänge, Solar-Stammtische oder Radtouren zu beispielhaften Häusern mit Solaranlagen organisiert.

Fördermittel des Bundesumweltministeriums ermöglichen Aktionen in jährlich drei Kommunen von 2012 bis 2014. Stationen im Jahr 2013 waren Neustadt a. Rbge., die Wedemark und Wennigsen mit insgesamt 149 Beratungen.

Bei einer Sonderaktion zum Jahresende erfolgten zusätzlich 93 Solar-Checks im Regionsgebiet.

Im Stadtgebiet Hannover organisiert die Klimaschutzagentur durchgängig Solarberatungen im Auftrag der Landeshauptstadt.

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz,
 Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Info-Teamer beim Einsatz im SolarCafé

Anlaufstelle in der City

Rund 2.000 Beratungskontakte wurden im ersten Jahr am Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover im üstra-Kundenzentrum in der hannoverschen City verzeichnet. Dem Konzept und der Kommunikation entsprechend wurden in erster Linie Beratungen zu den Themen Fördermittel, Energieeffizienz, Stromsparen und Altbaumodernisierung nachgefragt. Rund um den Service-Point gab es Themenwochen, Infoabende und Aktionstage. Ratsuchende, die in erster Linie aus der Landeshauptstadt kamen (74 %), erhielten 1.240 Mal eine Weiterempfehlung, überwiegend an proKlima oder die Verbraucherzentrale.

Der von der Klimaschutzagentur betriebene Service-Point wird ausschließlich von der Region Hannover finanziert.

Beratung am Service-Point Klimaschutz



Service rund um den Klimaschutz

Ob auf Veranstaltungen in der Region Hannover, am Info-Telefon oder per E-Mail: Das Team des Service-Centers bietet kostenlose und neutrale Erstberatungen und hält stets aktuelle Fördermittelinformationen und Broschüren zu allen Klimaschutzthemen bereit.

Zwischen 13 und 16 Studentinnen und Studenten verschiedener Fachrichtungen waren unter Leitung der zwei hauptberuflich Beschäftigten des Service- und Veranstaltungsbereichs als Info-Team 2013 im Einsatz. Sie waren bei insgesamt 27 Terminen in der gesamten Region vor Ort, zum Teil begleitet von Energieberatern. Dabei wurden mehr als 3.000 Beratungskontakte gezählt. Die Klimaprinzessin Kleo war bei dreizehn Veranstaltungen als Botschafterin für den Klimaschutz dabei und wies Besucher auf das Angebot der Klimaschutzagentur hin.

Per Telefon und E-Mail nahm das Info-Team rund 750 Anfragen entgegen, meist konnte direkt beraten oder weitervermittelt werden, etwa 250 Personen erhielten zusätzlich Informationsmaterial per Post. Darüber hinaus stellten die Studierenden rund 4.000 Infomappen für die Kampagnen „Gut beraten starten“ (S. 8), „Strom abwärts!“ (S. 6) und „Solar-Checks“ zusammen. Außerdem brachten sie bei etwa 35 Versandaktionen Einladungen, Broschüren und die Klimainfos (S. 10) an mehr als 9.500 Empfänger auf den Weg und unterstützten die Projektleiter in ihrer Kampagnenarbeit mit vielfältigen Zuarbeiten.

Die Arbeit des Service-Centers und des Veranstaltungsbereichs wird unterstützt von der Avacon AG, der Region Hannover und dem enercity-Fonds proKlima.



Expertenrat für Hausbesitzer

Mit der bewährten Kampagne „Gut beraten starten“ war die Klimaschutzagentur auch im Jahr 2013 in der Region Hannover unterwegs: In insgesamt acht Kommunen kamen die Energieexperten 650 Mal zum Einsatz und berieten private Hauseigentümer zur energetischen Modernisierung ihres Gebäudes – unabhängig, kostenlos und direkt vor Ort. Besonders erfreulich: 102 Beratungen wurden bei Besitzern von Mehrfamilienhäusern bzw. Eigentümergemeinschaften durchgeführt – Zielgruppen, die schwierig zu erreichen sind, deren Gebäude aber hohe Modernisierungspotenziale haben. Die Berater gaben einen Überblick über den energetischen Zustand der Häuser und informierten über mögliche nächste Schritte. Ihre Themen: Dämmen, Heizen, der Einsatz erneuerbarer Energien und Fördermittel.

Im Fokus: Heizungsanlagen

Das 2012 entwickelte Beratungsangebot **Heizungsvisite** wurde fortgeführt: In der Wedemark informierten sich 96 Haushalte über Zustand und Optimierungsmöglichkeiten ihrer Heizungsanlage. Die Energieexperten schätzten das Einsparpotenzial ab und gaben Tipps, wie die Anlage effizienter eingestellt werden kann. Im Fall veralteter und ineffizienter Heizungsanlagen wurde der Austausch empfohlen.

Im Fokus: Hauskäufer

Erstmals traten die Klimaschutzagentur, der energy-Fond proKlima, die Verbraucherzentrale Niedersachsen und die Architektenkammer Niedersachsen mit einem gemeinsamen Informations- und Beratungsangebot auf. Der Wegweiser „Hauskauf – energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ gibt Hauskäufern eine erste Orientierung auf dem Weg zum energieeffizienten Eigenheim. In der 58-seitigen Mappe werden die wichtigsten Fragen zur energetischen



V.l.: Meike Alonso Malo von der Architektenkammer Niedersachsen, Christoph Felten, Klimaschutzagentur, Verena Michalek vom energy-Fonds proKlima und Karin Merkel von der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.

Modernisierung beantwortet und Hinweise zu Informations- und Beratungsangeboten in der Region Hannover gegeben. Vor dem Kauf können Energieberatungen in der Wunschimmobilie vereinbart werden. Der Wegweiser wurde innerhalb von sechs Monaten (Juni bis Dezember) 142 Mal angefordert, 20 Energieberatungen fanden statt.

Im Auftrag

Im Auftrag der Landeshauptstadt waren die Energieberater in Oberricklingen unterwegs: Dort wurde ein Energie- und Klimaschutzkonzept erstellt, dessen zentrales Thema der Gebäudebestand war. In diesem Rahmen bot die Klimaschutzagentur Hausbesitzern vor Ort Modernisierungsberatungen an.

Seit Herbst 2013 führt die Klimaschutzagentur zudem Beratungen im Auftrag der Stadtwerke Burgdorf durch: Jeden ersten Donnerstag im Monat können sich deren Kunden zu Themen rund ums Energiesparen informieren. Auch Energieberatungen beim Hausbesitzer zu Hause werden angeboten.

Infos auf www.gutberatenstarten.de.

Die Beratungsaktionen 2013

Langenhagen (Mehrfamilienhäuser):	4.2. – 1.3.
Wedemark (Heizungsvisite):	25.2. – 22.3.
Isernhagen:	15.4. – 3.5.
Hannover/Kirchrode:	27.5. – 14.6.
Sehnde:	5.8. – 30.8.
Garbsen:	12.8. – 30.8.
Hannover/Oberricklingen:	2.9. – 27.9.
Gehrden:	16.9. – 11.10.

Träger der Kampagne sind der energy-Fonds proKlima und die Klimaschutzagentur. Finanziell unterstützt wird sie durch die Region Hannover und die Avacon AG. Wirtschaftspartner 2013 waren: Heinemann GmbH, Isover, LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, Porta Bauelemente und Sto AG.

Umweltverträgliche Mobilität

Unter dem Motto „Klima-clever mobil!“ wirbt die Klimaschutzagentur für umweltfreundliche Mobilität. So war die Agentur in die Organisation der bundesweiten Aktion Stadtradeln in der Region Hannover eingebunden, die ein großer Erfolg war: Mehr als 900 Menschen aus der Region radelten rund 185.000 Kilometer im dreiwöchigen Aktionszeitraum. Zudem wurden das Akteursnetzwerk „Mobilität und Schule“ sowie ein regionales Car-Sharing-Konzept mitentwickelt. Auch der Walkact Regionald, der Klimapaketbote, wurde 2013 mit Unterstützung der Klimaschutzagentur ins Leben gerufen. In seiner regionsblauen Uniform und einem Lasten-Pedelec wirbt Regionald auf zahlreichen Veranstaltungen für das Klimapaket der Region.



Zum ersten Mal gab es 2013 eine Mobilitätsmeile auf dem WindFest in Pattensen/Hiddestorf (siehe unten). Die Besucher informierten sich über E-Mobilität und nutzten die Gelegenheit, um verschiedene elektrischmotorisierte Modelle – vom Auto bis zum E-Bike – Probe zu fahren.



Aufwind für die Windenergie

Aufwind gab es 2013 für das Handlungsfeld Windenergie bei der Klimaschutzagentur: Zunächst wurde die Szenariostudie „100 % klimaneutrale Energieerzeugung in der Region Hannover“ erarbeitet, anschließend der zwölfseitige Flyer „Wissenswertes über Windenergie“ erstellt, der eine Übersicht über die Windkraftnutzung liefert und an Infoständen guten Absatz findet. Zudem wurden mehrere Veranstaltungen wie Repowering-Runden und Workshops durchgeführt sowie Projekte von Partnern organisatorisch oder informell begleitet. Ende des Jahres wurde die Winddatenbank aktualisiert, die nun einen Überblick und Details zu allen 250 Anlagen in der Region Hannover bietet.

Der Flyer sowie die aktualisierte Winddatenbank sind unter www.klimaschutz-hannover.de zu finden.

WindFest

Mehrere tausend Besucher feierten am 21. September 2013 das 15. WindFest in der Region Hannover – dieses Mal im Windpark Pattensen/Hiddestorf. Das Familienfest am Fuß eines imposanten Windrades wurde mit buntem Programm und allerlei Infos rund um die Windenergie von der Klimaschutzagentur organisiert. Gastgeber war das Unternehmen Windwärts Energie.

Energiegeladen durch die Region

Im Auftrag der Region Hannover erarbeitet die Klimaschutzagentur vier sogenannte Energierouten, von denen die erste im September 2013 erschienen ist. Auf verschiedenen Radwegen geht es durch die Region zu Standorten der Erzeugung erneuerbarer Energien wie Windparks, Solaranlagen und Wasserkraftwerken. Die kleinen Broschüren liefern neben der Route Informationen zu den einzelnen Stationen. Sie werden bei Veranstaltungen sowie im Service-Point Klimaschutz (S. 7) ausgegeben. Die Energierouten sind zum Download auch auf www.klimaschutz-hannover.de zu finden.



Kommunikation für den Klimaschutz

Veranstaltungen

Unter Mitwirkung der Klimaschutzagentur und von Avacon Natur wurde 2013 die **Sonderausstellung „Energiewende(n). Geschichte, Hintergründe, Visionen“** vom hannoverschen Museum für Energiegeschichte(n) konzipiert und im Oktober eröffnet (Foto). Die Ausstellung informiert über Energiewenden im Laufe der Geschichte und lenkt den Blick auf innovative Zukunftsprojekte. Ein umfangreiches Programm begleitet die Ausstellung bis Ende 2014.

Vom 12. bis 20. Oktober fanden die **EnergieSparTage** im Rahmen der infa bauen auf dem Messegelände Hannover statt. Am Stand der Klimaschutzagentur wurden rund 850 Beratungskontakte gezählt, hier gab es Infos zu Energieeinsparung und Fördermitteln. Außerdem betreute die Agentur die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“: Dort informierten sich rund 420 Besucher an sechs Themenhäusern über die energetische Modernisierung. Die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover hatte die Ausstellung gebucht und die Fachausstellungen Heckmann GmbH stellte den Standplatz kostenfrei zur Verfügung. Ein umfangreiches Vortragsprogramm von proKlima, dem Bundesarbeitskreis Altbausanierung (BAKA) und der Klimaschutzagentur begleitete den Messeauftritt.

Den bundesweiten **Tag des Passivhauses** im November nutzten rund 350 Besucher, um 14 Energiespargebäude in der Region Hannover zu besichtigen und mit Bewohnern, Architekten und Planern ins Gespräch zu kommen. Die Aktion wird regional von der Klimaschutzagentur gemeinsam mit proKlima organisiert und beworben.



Bei der Ausstellungseröffnung (v. l.): Werner Koch und Ulrike Nevermann, Museum für Energiegeschichte(n), Avacon-Vorstandschef Michael Söhlke, Udo Sahling, Klimaschutzagentur, und Gastreferent Prof. Dr. Michael Jischa.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Basis erfolgreicher Kampagnenarbeit gehört eine umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit 84 Pressemitteilungen und 48 Presstertinnen wurden die Medien der Region Hannover über Angebote, Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um den Klimaschutz informiert. Besonders groß war das regionale Presseecho beim Auftakt und der ersten Meisterfeier des CO₂NTEST (S. 3), bei den einzelnen Klimaschutztourne des Umweltdezernenten der Region (S. 5) und den Solar-Check-Aktionen (S. 7). Außerdem unterstützt die Klimaschutzagentur Redaktionen bei ihren Recherchen, erstellt Beiträge für Fach- und Verbandsmagazine und organisiert Artikelserien in Wohnmagazinen. Hinzu kamen klassische und digitale Werbeanzeigen, Postkarten und Flyer, um die Kampagnen zu bewerben und neutrale Erstinformationen zu Klimaschutzthemen zu vermitteln.



KlimalInfos & aktiv

Dreimal im Jahr berichten die KlimalInfos, das gemeinsame Informationsmedium von Klimaschutzagentur und proKlima, über aktuelle Entwicklungen im regionalen Klimaschutz. Das Magazin wird an rund 1.500 Empfänger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft versendet, bei Veranstaltungen verteilt sowie an öffentlichen Stellen ausgelegt. Allen KlimalInfo-Ausgaben beigelegt ist der Sechsseiter „aktiv für den Klimaschutz“, der über Neuigkeiten des Fördervereins der Klimaschutzagentur und seiner Mitglieder informiert. Die Redaktion beider Medien liegt beim Team Kommunikation der Klimaschutzagentur.

Internet

Das Internetportal der Klimaschutzregion Hannover bietet auf www.klimaschutz-hannover.de Informationen rund um Klimaschutzthemen in der Region, Beratungsaktionen verschiedener Akteure sowie Veranstaltungshinweise. Auch der Klimaschutz-Kompass, der einen umfassenden Überblick über Fördermittel gibt, ist hier zu finden. Gepflegt und aktualisiert werden die Seiten von der Klimaschutzagentur. 2013 wurde ein technischer Relaunch durchgeführt, 2014 folgt dann die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung. Neben ihrem eigenen Auftritt unter www.klimaschutzagentur.de betreut die Klimaschutzagentur die Facebook-Seite der Klimaprinzessin Kleo, die auf Veranstaltungen hinweist und Energiespartipps gibt.



Energieeffizienz erhöhen

Eine hohe Energieeffizienz bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, den Kostendruck zu reduzieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Klimaschutzagentur und der energy-Fonds proKlima unterstützen Betriebe in der Region Hannover im Rahmen der Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ dabei, ihre individuellen Einsparpotenziale zu finden. Bei einem kostenlosen Energie-Effizienz-Check erhielten 2013 mehr als 60 Betriebe eine der ca. zweistündigen Kurzanalysen mit ersten Empfehlungen für geringinvestive Energiesparmaßnahmen. Bei den Vor-Ort-Terminen prüft ein unabhängiger Experte auch, ob für das Unternehmen eine tiefere Beratung sinnvoll ist, die durch das KfW-Programm Energieberatung Mittelstand gefördert wird. Für die unterschiedlichen Branchen stehen speziell qualifizierte und unabhängige Berater zur Verfügung. Auch 2013 gab es für diese Energieexperten Weiterbildungsangebote und Netzwerktreffen. Das e.coBizz-Angebot wurde bei zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt, darunter Unternehmertreffs und die Wirtschaftsmesse Hannover. Der Renner war das Fachforum „Licht im LED-Dschungel“ zu energieeffizienter Beleuchtung. Wegen des großen Interesses gab es Folgetermine zur LED-Technik.



Die Industrie- und Handelskammer Hannover, die Handwerkskammer Hannover sowie die Wirtschaftsförderung der Region und die Avacon AG unterstützen das Beratungsprogramm.

Erfolgreiche Aktionswoche KWK

Mit einer Aktionswoche Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wurde auch 2013 wieder für den Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) und Fernwärme geworben. Rund 200 Interessierte besichtigten an acht Standorten in der Region BHKW unterschiedlicher Größen. Ergänzend gab es Informationen zu Fernwärme sowie Vorträge zu Förderprogrammen und Energiegenossenschaften. Die Klimaschutzagentur organisierte die Aktionswoche gemeinsam mit dem energy-Fonds proKlima im Rahmen der Kampagne „KWK - Energie doppelt nutzen“ und des EU-Projekts „CHP Goes Green – Bio-KWK“.

Gesellschafter

Die Arbeit der Klimaschutzagentur wurde auch 2013 vertrauensvoll von elf Gesellschaftern begleitet. Dazu gehören neben der Landeshauptstadt (25,4 %) und der Region Hannover (25,4 %) die Energieversorger Avacon (9,8 %) und energy (9,8 %), sechs Unternehmen (jeweils 1,9 bis 2,1 %) sowie der Förderverein, der mittlerweile 17,7 % der Gesellschafteranteile hält. Wir bedanken uns bei unseren Gremien für die engagierte Mitarbeit und Unterstützung.

Förderverein

Ein starker Partner im Gesellschafterkreis der Klimaschutzagentur ist ihr Förderverein. Gestützt auf 58 Unternehmen und Organisationen als Mitglieder förderte der Verein 2013 die Arbeit des Service-Centers (S. 7) und verschiedene Projekte. Er ist Gastgeber der Veranstaltungsreihe „Kamingespräche“, bei der Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft aktuelle Klimaschutzfragen diskutieren. Themen waren 2013 „Energiewende: Was macht die Industrie?“ und „Zukunft bauen: Ist Klimaschutz auch sozialverträglich?“.



Werben für die Aktionswoche KWK:
Die Geschäftsführer von proKlima und Klimaschutzagentur, Harald Halfpaap (l.) und Udo Sahling.

Energie doppelt nutzen
Kraft Wärme Kopplung

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung, auch in
Teilen, nur mit Genehmigung
der Herausgeber.

Herausgeber:

Klimaschutzagentur Region
Hannover GmbH
Goethestraße 19
30169 Hannover

Hinweis:

Die im Text verwendete
männliche Sprachform
dient der besseren Lesbarkeit
und meint immer auch das
weibliche Geschlecht.

CO₂-neutral gedruckt auf
Recycling-Papier

Gesellschafter:



Region Hannover



Hannover



enercity
positive energie

avacon

as solar

ecoJoule



Ingenieurbüro
Beratung · Gebäudetechnik · Planung

target

üstra



Wir über uns

Das Team der Klimaschutzagentur Region Hannover unter der Leitung von Geschäftsführer Udo Sahling bestand 2013 aus 16 Vollzeit- und acht Teilzeitkräften. Unterstützt wurden sie bei ihren Aufgaben von 17 studentischen Aushilfen. Vielen Dank an alle für das großartige Engagement!

Die Arbeit war geprägt von der Weiterentwicklung der Kampagnen und Beratungsangebote sowie der Erschließung neuer Aufgabenbereiche und Projektideen. Das alles ist nur mit motivierten Partnern zu schaffen, daher gilt unser besonderer Dank unseren Gesellschaftern, Fördervereinsmitgliedern und Projektpartnern sowie unseren Ansprechpartnern in den Kommunen, der Verwaltung und der Wirtschaft.



*Teamworkshop in der
Tagungsstätte Loccum.
Alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sind mit Fotos und
Arbeitsschwerpunkten auf
www.klimaschutzagentur.de zu finden.*

Klimaschutz ist unser Thema!

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19, 30169 Hannover
(Eingang Am Hohen Ufer 6)

Service-Center (Mo. + Do., 9 – 17 Uhr)

Info-Telefon: 0511 220022-20

beratung@klimaschutzagentur.de

www.klimaschutz-hannover.de